

bifie | Bildung

 standards

Handbuch zur Standardüberprüfung
in Englisch, 8. Schulstufe



Bundesinstitut

 bifie



Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung
des österreichischen Schulwesens
Alpenstraße 121 / 5020 Salzburg

www.bifie.at

Handbuch zur Standardüberprüfung in Englisch, 8. Schulstufe

BIFIE Salzburg (Hrsg.), Salzburg 2012

Der Text sowie die freigegebenen Items können für Zwecke des Unterrichts in österreichischen Schulen sowie von den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Bereich der Lehreraus-, Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung in dem für die jeweilige Lehrveranstaltung erforderlichen Umfang von der Homepage (www.bifie.at) heruntergeladen, kopiert und verbreitet werden. Ebenso ist die Vervielfältigung der Texte und Aufgabenbeispiele auf einem anderen Träger als Papier (z. B. im Rahmen von Power-Point Präsentationen) für Zwecke des Unterrichts gestattet.

Stand November 2012; Änderungen vorbehalten

Inhalt

3	Einleitung
----------	-------------------

4	Allgemeine Grundlagen zur Standardüberprüfung Englisch
4	Warum gibt es Standardüberprüfungen?
4	Wer wird in Englisch überprüft?
5	Wie wird die Englisch Überprüfung administriert?
5	Wie werden die Testitems entwickelt?
6	Was wird in Englisch wie überprüft?
7	Wie werden die Ergebnisse ausgewertet?
8	Wie werden die Ergebnisse rückgemeldet?
8	Wie werden die einzelnen Kompetenzen im Detail überprüft?

9	Listening
9	Was wird überprüft?
10	Wie wird überprüft?
10	Wie sehen die Testaufgaben aus?

15	Reading
15	Was wird überprüft?
16	Wie wird überprüft?
16	Wie sehen die Testaufgaben aus?

24	Writing
24	Was wird überprüft?
25	Wie wird überprüft?
26	Wie sehen die Testaufgaben aus?

28	Speaking
28	Was wird überprüft?
29	Wie wird überprüft?
30	Wie sehen die Testaufgaben aus?

35	Wo gibt es zusätzliche Informationen zu den Bildungsstandards und deren Überprüfung?
-----------	---



Einleitung

Dieses Handbuch ist speziell für Lehrpersonen gedacht, die an österreichischen Schulen ihre Schüler/innen auf die Standardüberprüfung in Englisch auf der 8. Schulstufe vorbereiten. Es richtet sich aber auch an alle Interessierten die mehr über den Ablauf und die Struktur der Standardüberprüfung in Englisch wissen wollen.

Zu Beginn werden grundlegende Einblicke in die Ziele, die Zielgruppe, die Administration sowie die Entwicklung, Auswertung und Rückmeldung der Standardüberprüfung.

Anschließend findet man Informationen zur formalen und inhaltlichen Gestaltung der Testaufgaben. Hier wird genauer darauf eingegangen, was in den einzelnen Kompetenzbereichen auf welche Weise/mit welchen Testaufgaben überprüft wird. Beispielhafte Testaufgaben illustrieren diesen Teil.

Die Linksammlung bietet abschließend einen Überblick, wo es zusätzliche Informationen zu den Bildungsstandards gibt.

Das Handbuch ist keine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zur Standardüberprüfung Englisch im Jahr 2013.

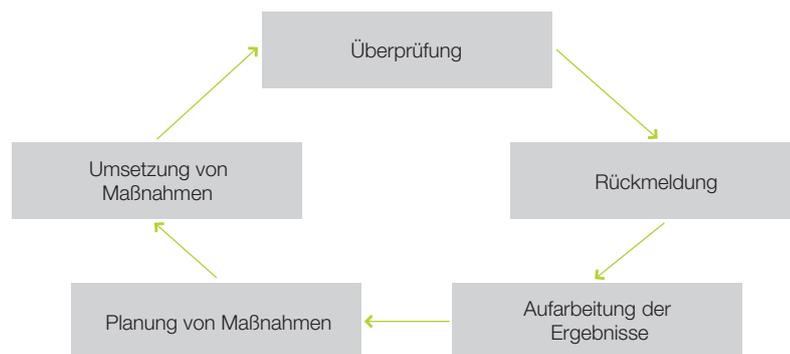
Allgemeine Grundlagen zur Standardüberprüfung Englisch¹

Warum gibt es Standardüberprüfungen?

Bildungsstandards beschreiben die erwünschten Lernergebnisse so konkret und detailliert, dass sie mithilfe von Testitems überprüft werden können.

Standardüberprüfungen wiederum haben die Aufgabe, die insgesamt erreichten Leistungen der Schüler/innen im Bereich der grundlegenden Kompetenzen bestimmter Pflichtgegenstände objektiv festzustellen und diese mit den angestrebten Zielen zu vergleichen. Es wird somit gemessen, in welchem Grad die Bildungsstandards erreicht werden. Die Auswertungen der Standardüberprüfungen und deren Rückmeldung sollen an jeder Schule gezielte Qualitätsentwicklungsprozesse in Gang setzen.

Das Anliegen der Überprüfung und Rückmeldung der Bildungsstandards lässt sich am besten mithilfe des nachfolgend abgebildeten Qualitätszyklus beschreiben:



Die ersten beiden Komponenten (Überprüfung und Rückmeldung) liegen in den Händen des BIFIE: Das BIFIE entwickelt die zentralen Überprüfungen, wertet die Ergebnisse aus und stellt den verschiedenen Akteuren im System eine Rückmeldung zur Verfügung. Das jeweilige Ergebnis muss an der einzelnen Schule aufgearbeitet werden, d. h. die Ergebnisse müssen reflektiert und sachlich analysiert werden. Daraus lassen sich Ziele für die Unterrichts- und Schulentwicklung, Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen ableiten. Diese müssen vor Ort geplant und anschließend konsequent umgesetzt werden. Eine erneute Bildungsstandardüberprüfung wird Aufschluss über den Erfolg der Maßnahmen und die Zielerreichung geben. Der Qualitätszyklus beginnt von Neuem.

Wer wird in Englisch überprüft?

Überprüft werden

- alle Schüler/innen der 8. Schulstufe,
- an allen öffentlichen sowie an privaten Schulen mit gesetzlich geregelten Schulartbezeichnungen (Volksschuloberstufe, Hauptschule, allgemeinbildende höhere Schule) und Öffentlichkeitsrecht.

¹ Die Ausführungen in diesem Abschnitt basieren auf der Website des BIFIE: <http://www.bifie.at/bildungsstandards> [27.07.2012].

Ausgenommen sind:

1. außerordentliche Schüler/innen.
2. Schüler/innen, die in Englisch nach dem Lehrplan der Sonderschule oder nach dem Lehrplan einer niedrigeren Schulstufe unterrichtet werden oder deren erste lebende Fremdsprache nicht Englisch ist.
3. Schüler/innen mit Körper- oder Sinnesbehinderung, sofern sie selbst mit allenfalls im Unterricht und bei der Standardüberprüfung zur Verfügung stehenden Unterrichts- oder Hilfsmitteln unter den gegebenen Testbedingungen die gestellten Aufgaben nicht lösen können.

Wie wird die Englisch Überprüfung administriert?

Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, müssen alle Schüler/innen bei der Testdurchführung die gleichen Rahmenbedingungen vorfinden. Dazu wird der Testablauf im Rahmen der Überprüfung der Bildungsstandards standardisiert und Personen, die als Testleiter/innen fungieren, werden bei einer Schulung mit diesen Abläufen vertraut gemacht. Die Hinweise zu den Aufgabenformaten werden vom/von der Testleiter/in verlesen, sind im Test jedoch auch in gedruckter Form inkludiert.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt im Anschluss an die Testung zentral durch das BIFIE Salzburg.

Nachfolgende Grafik zeigt den standardisierten Testablauf. Es werden die Kompetenzen der Schüler/innen im Bereich *Hören* (Testteil 1), *Lesen* (Testteil 2) und *Schreiben* (Testteil 3) überprüft. Der Kompetenzbereich *Sprechen* wird von externen Testleiterteams (ausgebildete Interlocutors und Assessors) an einer Stichprobe (ca. 120 Schulen in Österreich) überprüft. Dafür gibt es ein mehrwöchiges Testfenster.



Die Standardisierung des Testablaufs ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Standardüberprüfungen für alle Schüler/innen unter möglichst identischen Rahmenbedingungen stattfinden und valide Ergebnisse erbringen.

Wie werden die Testitems entwickelt?

Zu den Kompetenzbeschreibungen der Bildungsstandards werden konkrete Aufgabenstellungen entwickelt, die als Testitems im Rahmen der Standardüberprüfung verwendet werden. Alle Testitems werden von praktizierenden Lehrerinnen und Lehrern entwickelt, die umfangreiche Review-Prozesse zur Qualitätssicherung und die wissenschaftliche Begleitung erfolgen durch externe Kooperationspartner des BIFIE. So werden z. B. die Aufgaben für die rezeptiven Bereiche Hören und Lesen vom britischen Kooperationspartner NILE (Norwich Institute for Language Education) unter der Leitung von Dave Allan und Keith Morrow entwickelt. Für die Erstellung der Items aus dem Kompetenzbereich Schreiben ist Prof. Dr. Otmar Gassner (PH Vorarlberg) gemeinsam mit einem Expertenteam verantwortlich, die Items für Sprechen werden unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Mewald (PH Niederösterreich) generiert.

In allen Bereichen wird besonders auf die Deskriptoren der Bildungsstandards sowie die Vorgaben der Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

für Sprachen (GERS) geachtet. Zusätzlich wird großer Wert auf den Bezug zur Alltagswelt der Schüler/innen gelegt. Nach der Erstellung werden die Items umfangreichen Review-Prozessen unterzogen, ehe sie im Rahmen einer Pilotierung mit Schülerinnen und Schülern auf ihre Eignung für den späteren Testeinsatz hin überprüft werden. Durch diese Prozesse ist sichergestellt, dass ausschließlich Items mit hoher Qualität in der Standardüberprüfung eingesetzt werden.

Was wird in Englisch wie überprüft?

Listening

Der Hörteil der Standardüberprüfung besteht aus mehreren sections. Jede section hat einen bestimmten Fokus. Jeder Fokus zielt auf eine spezifische Fertigkeit ab und ist einem bestimmten Format der Testitems zugeordnet. Eine tabellarische Übersicht dazu findet sich auf Seite 10. Die Abfolge der sections ist variabel.

Aus Gründen der Authentizität, der Testeffizienz für large scale assessments sowie aus Validitätsgründen werden bei der Standardüberprüfung die Input-Texte nur einmal vorgespielt.

Was heißt das im Detail: Im wirklichen Leben bekommen Zuhörer/innen meist nicht die Gelegenheit, das Gehörte wortident noch einmal zu hören. Wenn man z. B. bei einer/einem Gesprächspartner/in nachfragt, wird sie/er das zuvor Gesagte eher paraphrasieren. Auch Radiobeiträge o. ä. wird man im Normalfall nur einmal hören. Darüber hinaus werden bei der Standardüberprüfung hauptsächlich sehr kurze Input-Texte mit nur einer Aufgabenstellung verwendet, die keine unverhältnismäßige Gedächtnisleistung von den Schülerinnen und Schülern verlangt, welche ein nochmaliges Abspielen der Hörtexte rechtfertigen würde. Zudem ist die Zielsetzung bei der Standardüberprüfung – im Gegensatz zu den meisten anderen Sprachprüfungen – nicht die individuelle Beurteilung einer Schülerin/eines Schülers. Vielmehr geht es um die Rückmeldung, ob und welche Fertigkeiten erreicht wurden. Um hier eine verlässliche Rückmeldung geben zu können, ist es notwendig, in der zur Verfügung stehenden Zeit möglichst viele dieser Fertigkeiten abzufragen, d. h. möglichst viele Testaufgaben in den Test einzubauen.

Reading

Der Leseteil der Überprüfung ist ähnlich aufgebaut wie der Hörteil (Übersicht siehe Seite 16). Das Leseverständnis wird mittels kürzerer (max. 35 Wörter) und längerer (max. 220 Wörter) Input-Texte überprüft. Auch in diesem Teil ist die Abfolge der sections variabel.

Writing

Die Schüler/innen schreiben zwei Texte unterschiedlicher Länge. Der kürzere Text soll 40 bis 70 Wörter umfassen und ist in zehn Minuten fertigzustellen. Der längere Text soll 120 bis 180 Wörter umfassen und ist in zwanzig Minuten zu erstellen. Die inhaltlichen Punkte, die zu bearbeiten sind, werden in der Aufgabenstellung vorgegeben.

Nach den 30 Minuten Arbeitszeit stehen den Schülerinnen und Schülern fünf Minuten für die Überarbeitung der beiden Texte zur Verfügung. Im Anschluss zählen die Schüler/innen die Wörter.

Speaking

Die Schüler/innen treten paarweise zur Überprüfung an. Das Gespräch wird von einem sogenannten Interlocutor geleitet, ein Assessor beurteilt die Schülerleistungen.

Das Gespräch beginnt mit einem Interview, das als warm-up gedacht ist und nicht in die Beurteilung einbezogen wird. Dabei beantworten die Schüler/innen einfache Fragen des Interlocutors über ihre Person. Das Interview dauert insgesamt ca. zwei Minuten.

Im zweiten, monologischen Teil erhält jede/r Schüler/in drei Themen zur Wahl und spricht nach einer Vorbereitungszeit von einer Minute, in der keine Notizen gemacht werden, ca. zwei bis drei Minuten lang über das gewählte Thema. Content Points geben inhaltliche und strukturelle Hilfestellung.

Der dialogische Teil der Überprüfung ist zweiteilig. Hier wird ein schriftlicher und/oder bildlicher Impuls gegeben. Die beiden Schüler/innen sprechen miteinander über ein vorgegebenes Thema. Im ersten Teil sollen die Schüler/innen ein einfaches Alltagsgespräch führen (z. B. Vereinbarungen treffen). Der zweite Dialog ist ein ausführlicheres Gespräch, das auch den Austausch von Meinungen verlangt. Die Vorbereitungszeit für den zweiten Teil beträgt eine Minute, die gemeinsame Sprechzeit vier bis fünf Minuten.

Wie werden die Ergebnisse ausgewertet?

Die in der Überprüfung gewonnenen Daten werden auf zwei verschiedene Arten verarbeitet.

- **Geschlossene Items** (z. B. Multiple Choice, True/False, Matching) werden eingescannt und elektronisch weiterverarbeitet.
- Die **halboffenen und offenen Items** (Zahlen, Wörter, kürzere und längere Textteile und Texte) werden eingescannt, von externen und eigens ausgebildeten Personen beurteilt und danach weiterverarbeitet. Dieser Prozess wird als „Coding“ sowie „Rating“ bezeichnet.

Coding

Um halboffene und offene Schülerantworten einer weiteren elektronischen Datenverarbeitung zugänglich zu machen, werden diese Aufgaben nach dem Scannen mithilfe der Scannersoftware herausgefiltert. Anschließend können die Schülerantworten direkt am Bildschirm nach vorgegebenen Richtlinien in Zifferncodes übersetzt werden. Dieser Prozess des Übersetzens wird als Coding bezeichnet. Personen, die diese „Übersetzungstätigkeit“ durchführen, werden als Coder bezeichnet. Coder werden im Vorfeld durch BIFIE-Mitarbeiter/innen auf einen Coding Guide geschult. In diesem Coding Guide wird ein Spektrum möglicher richtiger Antworten formuliert.

Rating

Die Beurteilung der Schreib- bzw. Sprechkompetenz der Schüler/innen wird als Rating bezeichnet. Die Beurteilung schriftlicher Texte erfolgt durch sogenannte Raters nach einer vorgegebenen Rating Scale. Für die Beurteilung der mündlichen Leistungen der Schüler/innen werden sogenannte Assessors eingesetzt. Sie bewerten die Sprechleistungen der Schüler/innen anhand einer vorgegebenen Assessment Scale.

Multiple-Ratings (mehrere bzw. alle Raters/Assessors beurteilen dieselben Texte oder dieselbe Sprechleistung auf Video) erhöhen die Reliabilität der Beurteilung.

Raters und Assessors sind erfahrene Lehrer/innen, welche in einer mehrphasigen Fortbildung für ihre Tätigkeiten geschult werden.

Wie werden die Ergebnisse rückgemeldet?

Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulleiter/innen und die Schulaufsicht erhalten Ergebnisse der Standardüberprüfung.

- Die **Schüler/innen** bekommen eine objektive Rückmeldung, wie ihre Kenntnisse im geprüften Fach im Vergleich zu allen anderen Schüler/innen Österreichs aussehen.
- **Lehrer/innen** erhalten die Ergebnisse ihrer Unterrichtsgruppe. Die Rückmeldung der Ergebnisse von Standardüberprüfungen hilft Lehrerinnen und Lehrern, die Unterrichtsarbeit zu reflektieren, Schwerpunkte zu fokussieren und Einseitigkeiten zu vermeiden.
- **Schulleiter/innen** erhalten die Ergebnisse der Schule und der einzelnen Unterrichtsgruppen, um damit schulbezogen eine Stärken-Schwächen-Analyse durchzuführen und darauf aufbauend konkrete Qualitätsentwicklungsmaßnahmen zur Optimierung der Schülerleistungen zu setzen.
- Die **Schulaufsicht** erhält die Ergebnisse von Schulen ihres Zuständigkeitsbereichs, um regional steuern und Impulse für Qualitätsentwicklung entsprechend unterstützen zu können. Die Berichte umfassen ausschließlich Ergebnisse auf Ebene von Schulen, einzelne Klassen/Gruppen sind darin nicht rückführbar.
- Die Ergebnisse der Standardüberprüfungen werden außerdem zum Zweck eines kontinuierlichen nationalen **Bildungsmonitorings** zusammengefasst, analysiert und den Verantwortlichen für das Schulsystem auf Landes- und Bundesebene berichtet. Sie stellen eine wichtige Evidenz als Basis für Steuerungsentscheidungen im Bildungswesen bereit.

Im Mittelpunkt der Überlegung, Bildungsstandards zu überprüfen und die Ergebnisse daraus rückzumelden, steht der Wunsch nach einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess von Unterricht und Schule.

Wie werden die einzelnen Kompetenzbereiche im Detail überprüft?

Die Überprüfung der Englisch-Kompetenz basiert auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS). Dieser ist Grundlage für den Lehrplan für die lebenden Fremdsprachen und die Bildungsstandards-Verordnung.

Die Übersichten auf den folgenden Seiten zeigen im Detail, welche Kompetenzbereiche und welche Teilkompetenzen auf welchem Schwierigkeitsniveau im Sinne des GERS und der Bildungsstandards-Verordnung überprüft werden. Darüber hinaus geben die Tabellen auch Aufschluss über mögliche Textsorten und Themenbereiche in den Aufgabenstellungen sowie die Struktur der Überprüfung in den einzelnen Kompetenzbereichen.

LISTENING

Was wird überprüft?

GERS Niveau	BIST-Verordnung: Die Schüler/innen können	Fokus der Testitems	Themenbereiche
A1	<ul style="list-style-type: none"> Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. 		
A2	<ul style="list-style-type: none"> Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z. B. Wegerklärungen) meistens verstehen. 		<ul style="list-style-type: none"> Familie und Freunde Wohnen und Umgebung Essen und Trinken Kleidung Körper und Gesundheit Jahres- und Tagesablauf Feste und Feiern Kindheit und Erwachsenwerden Schule und Arbeitswelt Hobbys und Interessen Umgang mit Geld Erlebnisse und Fantasiewelt Gedanken, Empfindungen und Gefühle Einstellungen und Werte Umwelt und Gesellschaft Kultur, Medien und Literatur Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
B1	<ul style="list-style-type: none"> Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standardsprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird. Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird. in Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird. einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> Prediction Inferring meaning from text and context Relating utterances to social/situational contexts Identifying speaker attitude Listening for gist/main idea Listening for specific information/detail(s) 	

Wie wird überprüft?

Die Inputtexte werden 1x von einer Test-CD abgespielt (siehe S. 6). Die hier dargestellte Abfolge der Sections ist variabel. Ebenso kann die Anzahl der Items innerhalb der verschiedenen Sections leicht variieren, um eine annähernd gleiche Testzeit und Schwierigkeit der verschiedenen Testheftformen zu gewährleisten. Bei den Multiple-Choice Items gibt es Items mit drei oder vier Antwortmöglichkeiten.

Section focusing on	Format	No. Items	Length of input text	No. of input texts
Prediction	Single word production	4–6	Single utterance	4–6
Inferring meaning from text and context	Multiple choice	4–6	Up to 70 words	4–6
Relating utterances to social/ situational contexts	Multiple choice	4–6	Up to 80 words	4–6
Identifying speaker attitude	Multiple choice	4–6	Up to 80 words	4–6
Listening for gist/main idea	Multiple choice	8–12	Up to 70 words	8–12
Listening for specific information/ detail(s)	Matching with visuals	5	Up to 70 words	6
	Multiple matching	5	Up to 100 words	6

Wie sehen die Testaufgaben aus?

Nachfolgende Testaufgaben sollen zeigen, welche spezifische Fertigkeit mit der entsprechenden Aufgabe abgefragt werden soll. Die angegebene Lösung bei der halboffenen Aufgabe (Sample Item L1) stellen nur eine Auswahl möglicher Antworten dar. Auch andere mögliche Antworten werden im Rahmen des Coding Prozesses (siehe Seite 7) von native speakers verifiziert und sind dann im Coding Guide als richtige Antworten enthalten.

Die zu den Aufgaben gehörigen Audio-Files stehen auf der Website des BIFIE als Download zur Verfügung:

<https://www.bifie.at/node/1892>

Sample Item No.	Focus	Sample of possible answers
L1	Prediction	hour

Write down what the next word should be.

Example: (you hear:) Sometimes we get it right, sometimes we get it
(you write:) wrong .

1. _____

Sample Item No.	Focus	Key
L2	Inferring meaning from text and context	She doesn't need any new clothes.

Listen to the text and answer the question.

Put a cross next to the right answer. ☒

What does the man tell his girlfriend?

- She doesn't need any new clothes.
- She needs a new bikini.
- She should finish packing.

Sample Item No.	Focus	Key
L3	Relating utterances to social/situational contexts	A policeman.

Listen to the text and answer the question.

Put a cross next to the right answer. ☒

Who is the young woman talking to?

- A policeman.
- A bank manager.
- The man in the Toyota.

Sample Item No.	Focus	Key
L4	Identifying speaker attitude	They are beautiful.

Listen to the text and answer the question.

Put a cross next to the right answer. ☒

How does the woman feel about snakes?

- They are beautiful.
- They are difficult to keep.
- They are dangerous.

Sample Item No.	Focus	Key
L5	Listening for gist/main idea	What the man drinks in the morning.

Listen to the text and answer the question.

Put a cross next to the right answer.

What are the two people talking about?

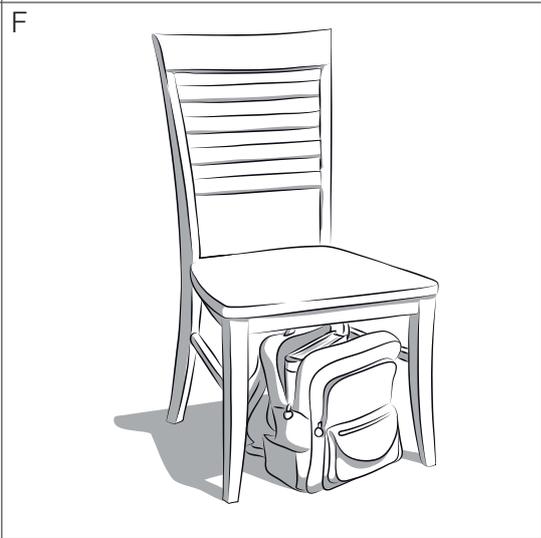
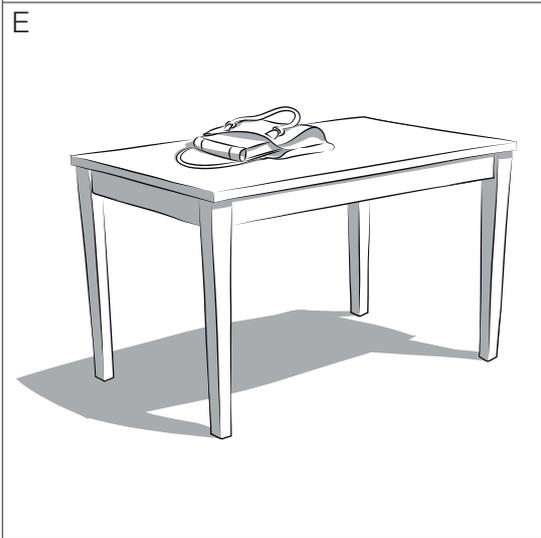
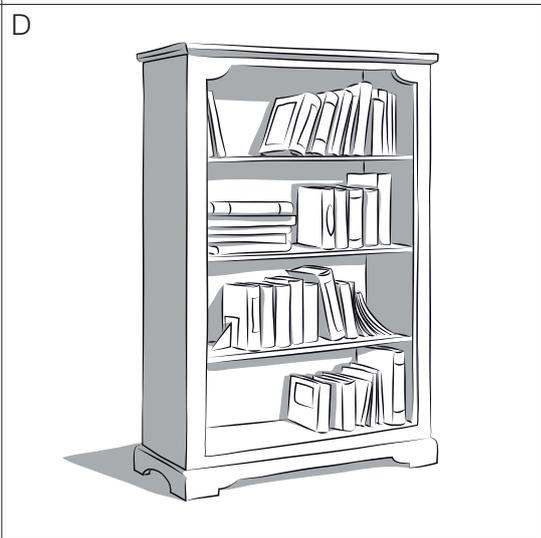
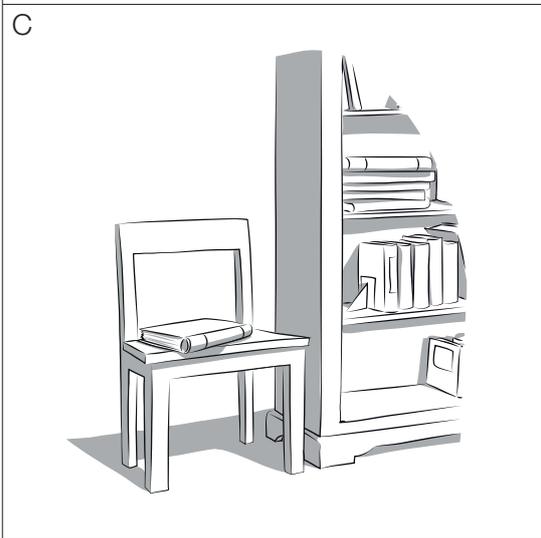
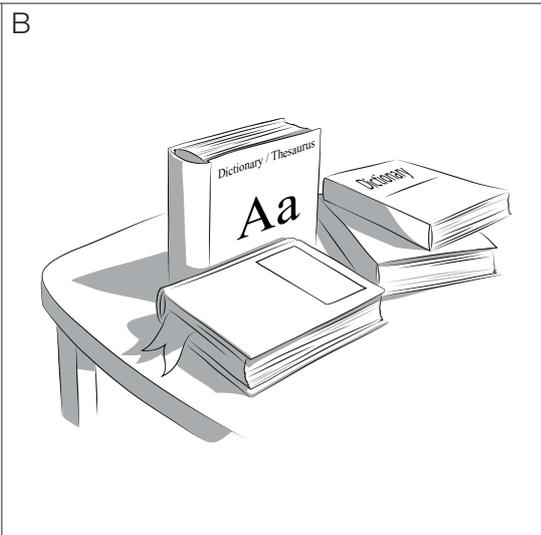
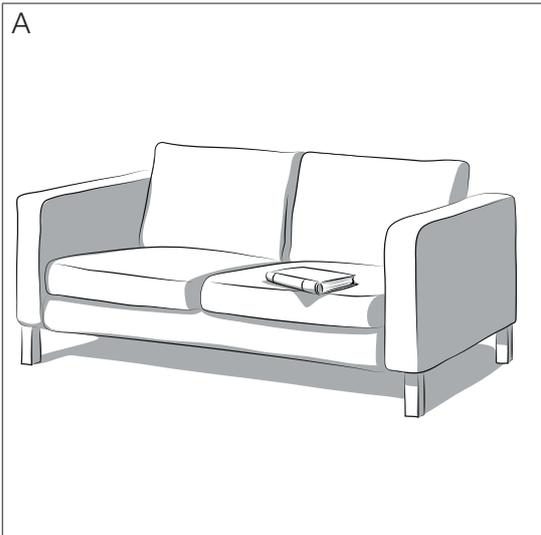
- When the man gets up in the morning.
- Why the man is sick in the morning.
- What the man drinks in the morning.

Sample Item No.	Focus	Key
L6	Listening for specific information/detail(s)	1E, 2D, 3C, 4B, 5A

Listen to the five texts and match the numbers (1–5) with the pictures (A–F).
Use each letter only once. One letter is left.

Write the letter into the box.

1	Text 1	1	<input type="checkbox"/>
2	Text 2	2	<input type="checkbox"/>
3	Text 3	3	<input type="checkbox"/>
4	Text 4	4	<input type="checkbox"/>
5	Text 5	5	<input type="checkbox"/>



Sample Item No.	Focus	Key
L7	Listening for specific information/detail(s)	1B, 2C, 3A, 4E, 5D

Listen to the interview and match the speakers (1–5) with the options (A–F).
Use each letter only once. One letter is left.

Write the letter into the box.

Speakers

1	Sue	1	<input type="checkbox"/>
2	Sam	2	<input type="checkbox"/>
3	Patricia	3	<input type="checkbox"/>
4	Nicole	4	<input type="checkbox"/>
5	Keith	5	<input type="checkbox"/>

Options

A	to buy products
B	to write emails
C	to book a holiday
D	to relax with online games
E	to find health information
F	to find recipes

READING

Was wird überprüft?

GERS Niveau	BIST-Verordnung: Die Schüler/innen können	Fokus der Testitems	Themenbereiche
A2	<ul style="list-style-type: none"> ■ kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen. ■ vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z. B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Formularen, kurzen sachlichen Mitteilungen – auch im Internet). ■ einfache alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Identifying gist/ formality/ function/setting ■ Reading for pre-specified information ■ Reading for detailed comprehension, including attitude, opinion and writer purpose ■ Making meaning: coherence and cohesion ■ Understanding text structure 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Familie und Freunde ■ Wohnen und Umgebung ■ Essen und Trinken ■ Kleidung ■ Körper und Gesundheit ■ Jahres- und Tagesablauf ■ Feste und Feiern ■ Kindheit und Erwachsenwerden ■ Schule und Arbeitswelt ■ Hobbys und Interessen ■ Umgang mit Geld ■ Erlebnisse und Fantasiewelt ■ Gedanken, Empfindungen und Gefühle ■ Einstellungen und Werte ■ Umwelt und Gesellschaft ■ Kultur, Medien und Literatur ■ Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
B1	<ul style="list-style-type: none"> ■ einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind. ■ unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. ■ einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen. 		

Wie wird überprüft?

Die hier dargestellte Abfolge der Sections ist variabel. Ebenso kann die Anzahl der Items innerhalb der verschiedenen Sections leicht variieren, um eine annähernd gleiche Schwierigkeit der verschiedenen Testheftformen zu gewährleisten. Bei den Multiple-Choice Items gibt es Items mit drei oder vier Antwortmöglichkeiten.

Section focusing on	Format	No. Items	Length of input text	No. of input texts
Identifying gist/formality/function/setting	Multiple choice	4–6	max. 35 words	5
Reading for pre-specified information	True/False	4–5	90–110 words	1
	True/False	4–5	200–220 words	1*
Reading for detailed comprehension, including attitude, opinion and writer purpose	Multiple choice	4–5		*
	Matching	4–5	max. 35 words	6
Making meaning: coherence and cohesion	Open gap-fill	4–5	90–100 words	1
	Matching	4–5	90–100 words	1
Understanding text structure	Matching	4–5	110–120 words	1

* the same text is used for these two tasks

Wie sehen die Testaufgaben aus?

Nachfolgende Testaufgaben sollen zeigen, welche spezifische Fertigkeit mit der entsprechenden Aufgabe abgefragt werden soll. Die angegebenen Lösungen bei den halboffenen Aufgaben (Seite 22) stellen nur eine Auswahl möglicher Antworten dar. Auch andere mögliche Antworten werden im Rahmen des Coding Prozesses (siehe Seite 7) von native speakers verifiziert und sind dann im Coding Guide als richtige Antworten enthalten.

Sample Item No.	Focus	Key
R1	Identifying gist/formality/function/setting	This bakery needs help.

Read this text.

Sandina Bakery & Cafe, Miami

We are looking for waiters.

Must be a team player, punctual, friendly, and willing to provide excellent service.

We serve Breakfast, Lunch, Dinner Monday – Sunday.

Open 6am – 8pm.

Apply direct in shop.

What does this text tell you?

Put a cross next to the right answer.

- This bakery needs help.
- This bakery is open 24 hours a day.
- This bakery serves excellent food.

Sample Item No.	Focus	Key
R2	Reading for pre-specified information	1 True, 2 True, 3 True, 4 False, 5 False

Look at these statements. Then read the text and decide if each statement is true or false.

Put a cross to show if each statement is true or false. ☒

	True	False
Molly Mitchell is the most important person in her town because she is the only resident.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
After Donald Mitchell's death, his wife didn't leave the town.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Molly Mitchell has grandchildren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jason Mitchell doesn't want to come back to Pineville because he has a family.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pineville is the smallest town in the USA.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mayor Molly

Mayor Molly Mitchell is the most powerful person in her town. She says: "I do quite a few jobs around the town. Being mayor is the most important one but as the only person living in Pineville there are no real civic duties." She and husband Donald moved there in 1950. When they arrived, there were more than 35 residents. But over the years people passed away or left the town. Donald died from cancer two years ago but Molly decided to stay. She hopes the town will live on after she dies. Her son Jason wants to come back with his children but Molly doubts he will be able to persuade his family to move to Canada's smallest town.

Sample Item No.	Focus	Key
R3	Reading for pre-specified information	1 True, 2 False, 3 False, 4 True, 5 True
R4 (Seite 19)	Reading for detailed comprehension, including attitude, opinion and writer purpose	1 The text says that parents are worried but do not know the real danger. 2 The writer thinks that violent video games can influence teens. 3 The text says it is important for parents to know about the games their kids are playing. 4 The text says the problem for boys is that they learn that you get success with violent behaviour. 5 The text was probably written by a psychologist.

Look at these statements. Then read the text and decide if each statement is true or false.

Put a cross to show if each statement is true or false.

	True	False
Video games are big business.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Girls play video games as often as boys.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parents know about the risks of such games.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
With these games children learn to find violence funny.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parents should watch their children's behaviour carefully.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Video Games

In the past years software companies have made millions of dollars with video games. Thousands of new games promising sensational graphics and sound effects appear on the market each year. Mostly male teenagers spend hours a day playing these games, and parents often have no clue whatsoever about what their kids are watching. Parents often worry about the violence in these games, but do not know just how dangerous they can be. The risks are real.

Studies have shown that these games increase aggressive thoughts and behaviour. After some time kids no longer feel surprise or shock when watching violent images. Instead they soon find these brutal scenes entertaining and amusing. Therefore, in real life kids do not feel pity any more for people who have become victims of violence. Besides, boys in particular might learn that problems can be solved through violence, which is not the role model they should be shown. Parents should always be aware of the content of the games their kids are playing, and check if these are actually suitable for them. They should also talk to their teenage offspring about the themes and storylines of these games. Changes in their children's behaviour may signal a serious problem.

Now choose the right answer for these questions. ☒

The text says that parents ...

- are worried but do not know the real danger.
- are worried but do not know what to do.
- are worried but still buy such games.

The writer thinks that violent video games ...

- should be forbidden.
- must have a warning on them.
- can influence teens.

The text says it is important for parents ...

- to get more information on this topic.
- to know about the games their kids are playing.
- to make sure their children do not play too often.

The text says the problem for boys is that ...

- they learn that you get success with violent behaviour.
- they often become victims of violence.
- they have conflicts with their parents about the games they play.

This text was probably written by ...

- a psychologist.
- a video game programmer.
- a teenage boy.

Sample Item No.	Focus	Key
R5	Reading for detailed comprehension, including attitude, opinion and writer purpose	1C, 2F, 3E, 4B, 5A

Match the texts A–F with the phrases 1–5. Use each letter only once. One letter is left.

Which festival is the best for you if you ...

1	have lots of money to spend?	1	<input type="checkbox"/>
2	want to have good luck?	2	<input type="checkbox"/>
3	like watching sports?	3	<input type="checkbox"/>
4	enjoy getting dirty?	4	<input type="checkbox"/>
5	love dancing and good food?	5	<input type="checkbox"/>

FESTIVALS ALL OVER THE WORLD

A	Calle Ocho – Miami Salsa, meringue and rumba: around 40 stages of Caribbean music make for a fantastic atmosphere. There are lots of food stalls and drinks too. This is often called America's biggest street party.
B	La Tomatina – Spain La Tomatina tomato fight takes place on the last Wednesday in August. Thousands of people pick up tomatoes from lorries standing in the main square and throw them at one another. So don't come in your best clothes!
C	Dubai Bazaar – Dubai From January to mid February every year. Amazing selection of jewellery, fashion-wear, electrical goods and carpets. Many cultural events throughout the shopping month. Nightly fireworks and laser shows and prize draws for Rolls Royces.
D	Día de los Muertos – Mexico Families and friends come together to remember those who have died. Little altars are put up and decorated with sugar skulls and flowers. In the evening people visit the graves of their dead family members.
E	Cowal Highland Gathering – Scotland Last weekend in August in Argyle, Scotland. A centuries old tradition, highland games feature running, jumping and athletic competitions like throwing heavy stones and wrestling. Parades, bagpipe playing and pipe bands.
F	Loy Krathong Festival – Thailand Krathongs are boats made of banana leaves with a candle, some flowers and coins in them. In the evening people put them into the water. Your boat takes away everything that is bad in your life.

Sample Item No.	Focus	Sample of possible answers
R6a	Making meaning: coherence and cohesion	1 understand, 2 after, 3 words, 4 forget, 5 friends

Read the text and fill in the gaps. Use one word for each gap.

My High School Year in the USA

During the first weeks it was not easy to speak English all the time.

Often I didn't _____ (1) a word but just kept smiling. But _____ (2) some time the language problems disappeared, and every day I learned more _____ (3) and new expressions. Soon I started thinking and even dreaming in English and at the end of my year I even had to learn some German words again. Looking back, my stay in the USA was an experience that I will never _____ (4). I have learned how to deal with new situations and made a lot of new _____ (5).

Sample Item No.	Focus	Sample of possible answers
R6b	Making meaning: coherence and cohesion	1 lessons, 2 pupils, 3 grades, 4 project/trial, 5 help

Read the text. Fill in each gap with one word. You must use a word which is somewhere in the rest of the text.

Can Computer Games Help in Class?

Lucky pupils in Scotland are taking part in a project to see if playing computer games in lessons can help them improve their grades. For ten weeks, some pupils spent the first 20 minutes of the day playing "brain training" games, while others had normal _____ (1). At the end of the project, teachers reported that _____ (2) who'd been playing the games had more concentration, were better behaved and really had got better _____ (3) in their tests. More schools are now taking part in a second _____ (4) to see if some computer games really do _____ (5) pupils, as the first trial showed.

Sample Item No.	Focus	Key
R7	Understanding text structure	1C, 2D, 3F, 4E, 5B

Read the text. Look at the words below and fill in the gaps with a letter A–F. Use each letter only once. One letter is left.

The Giant Anteater

Giant anteaters are fascinating animals that live in Brazil. Sadly they are in of dying out in the wild. Of course, anteaters like to eat ants! Scientists have discovered that they eat up to 30,000 ants in a single day. Did you know that anteaters the ants they want to eat because they cannot see very well?

Then they use their long, sticky to catch their food. Giant anteaters most of their time alone and often rest 15 hours a day. Then they their bodies with their bushy tails, so that it is hard for their enemies to see them.

Write the letter of the correct word in each gap.

A	choose
B	cover
C	danger
D	smell
E	spend
F	tongues

Sample Item No.	Focus	Key
R8	Understanding text structure	1D, 2F, 3B, 4E, 5A

Read the text. Look at the phrases below and fill in the gaps with a letter A–F. Use each letter only once. One letter is left.

St. George

One day St. George came to Libya. who told him that a dragon had destroyed the country. “Every day,” said the man, “he wants a girl and now nearly all of them have been killed. and if we can’t find a knight who can kill the dragon she will die tomorrow.” he wanted to save the princess. In the morning he went to the valley where the dragon lived. it came out of its cave, roaring with a sound louder than thunder. But St. George was not afraid. but it broke into a thousand pieces and St. George fell from his horse. Fortunately he rolled under an enchanted orange tree which made him very strong. Then he was able to kill the dragon.

Write the letter of the correct phrase in each gap.

A	He attacked the monster with his spear,
B	When St. George heard this story,
C	St. George is the patron saint of England
D	Here he met a poor man
E	As soon as the dragon saw him
F	Princess Sabra is the last girl,

WRITING

Was wird überprüft?

GERS Niveau	BIST-Verordnung: Die Schüler/innen können	Textsorten	Themenbereiche
A2	<ul style="list-style-type: none"> ■ kurze, einfache Biografien und andere einfache fiktionale Texte schreiben. ■ kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen. ■ einfache Texte z. B. zu Bildimpulsen oder Schlüsselwörtern (key words) schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ (Fictional) Biographies ■ Simple (technical) descriptions ■ Diary entries ■ Directions and instructions ■ Emails ■ Letters (personal, advice) ■ Magazine articles ■ Notes ■ Postcards ■ Statements of personal views and opinions 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Familie und Freunde ■ Wohnen und Umgebung ■ Essen und Trinken ■ Kleidung ■ Körper und Gesundheit ■ Jahres- und Tagesablauf ■ Feste und Feiern ■ Kindheit und Erwachsenwerden
A2+	<ul style="list-style-type: none"> ■ in Form verbundener Sätze etwas über das alltägliche Umfeld schreiben, wie z. B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule. 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Schule und Arbeitswelt ■ Hobbys und Interessen ■ Umgang mit Geld ■ Erlebnisse und Fantasiewelt ■ Gedanken, Empfindungen und Gefühle ■ Einstellungen und Werte ■ Umwelt und Gesellschaft ■ Kultur, Medien und Literatur ■ Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
B1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text wiedergegeben werden. ■ eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses, z. B. einer Reise, verfassen. ■ eine Geschichte erzählen. ■ ausführlichere Karten, persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Ereignisse, Erfahrungen und Gefühle berichten. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ (Fictional) Biographies ■ Simple (technical) descriptions ■ Diary entries ■ Directions and instructions ■ Emails ■ Letters (personal, advice, application) ■ Magazine articles ■ Narrative reports ■ Lengthy postcards ■ Statements of personal views and opinions ■ Stories (create an ending; given an ending – create a story; use a visual impulse to create a story; personal) 	

Wie wird überprüft?

Die Schüler/innen schreiben zwei Texte unterschiedlicher Länge. Die Aufgabenstellungen variieren innerhalb einer Klasse, um möglichst viele Deskriptoren aus der BIST-Verordnung überprüfen zu können.

Nach den 30 Minuten Arbeitszeit haben die Schüler/innen noch 5 Minuten Zeit zum Durchlesen und Verbessern der beiden Texte. Im Anschluss daran haben sie noch Zeit, die Wörter der Texte zu zählen.

Teil	Anzahl Aufgaben	Zeit	Task Type und Format	Erwartete Textlänge	Fokus/Beurteilung
1	1	10'	Short Task Einen kurzen Text schreiben (z. B. postcard, note, email etc.) <ul style="list-style-type: none"> ■ Ca. 4 inhaltliche Punkte, die zu bearbeiten sind, werden in der Aufgabenstellung vorgegeben 	40–70 Wörter	Task Achievement: <ul style="list-style-type: none"> ■ Textsortengerechtes Schreiben ■ Erwähnung und Bearbeitung aller inhaltlichen Punkte, einige davon im Detail ■ Erreichen der geforderten Wortanzahl Coherence & Cohesion: <ul style="list-style-type: none"> ■ Logische und verständliche Organisation der Textideen ■ Nachvollziehbare, klare Strukturen auf der Ebene einzelner Sätze und Absätze ■ Interne Textbezüge, auch durch Verwendung von Konjunktionen Grammar: <ul style="list-style-type: none"> ■ Verwendung verschiedener einfacher Strukturen ■ Ausreichende Korrektheit (im Sinne von erfolgreicher Kommunikation) Vocabulary: <ul style="list-style-type: none"> ■ Angemessener, „möglichst breiter“ Wortschatz ■ Ausreichende Korrektheit (im Sinne von erfolgreicher Kommunikation) Einstufung mit 8teiler Scale (0–7)
2	1	20'	Long Task Einen längeren, gegliederten, zusammenhängenden Text schreiben (z. B. story, article, letter, email etc.) <ul style="list-style-type: none"> ■ Ca. 6 inhaltliche Punkte, die zu bearbeiten sind, werden in der Aufgabenstellung vorgegeben 	120–180 Wörter	

Wie sehen die Testaufgaben aus?

Nachfolgende Testaufgaben illustrieren die Aufgabenstellung im Kompetenzbereich Writing. Weitere Sample Prompts sowie die zur Beurteilung verwendete Rating Scale stehen unter <https://www.bifie.at/node/1826> als Download zur Verfügung. Beispiele von Schülerantworten und deren Einstufung auf der Rating Scale finden sich unter <https://www.bifie.at/node/1497>

PART 1 – Short Task

Read the instructions carefully and then write your text on the next page.

Time: **10 minutes**

Text: **40–70 words**

In your text, try **not** to use language from the task below.

You have come back from a one-week stay with a host family in Cambridge. At home you remember that you left your mobile phone in your room in Cambridge. Write a short **e-mail** to your host family.

- Tell them where you are now.
- Tell them about your mobile.
- Ask them for the mobile.
- Tell them how you liked your stay.

PART 2 – Long Task

Read the instructions carefully and then write your text on the next page.

Time: **20 minutes**

Text: **120–180 words**

Use paragraphs.

In your text, try **not** to use language from the task below.

Imagine you have won a million euros.

You get €1000 to spend right now. The rest of the money will stay in the bank until you are 18.

YouthNet, an online magazine, wants your ideas about how to spend the money. Write an **article** for the magazine. The best articles will go online and there are prizes to win.

Describe ...

- how you felt when you won the money.
- what you want to buy right now.
- your career plans, now that you are rich.
- where you will live.
- your ideal home.
- how you will spend your free time.

SPEAKING

Was wird überprüft?

GERS Niveau	BIST-Verordnung: Die Schüler/innen können	Textsorten	Themenbereiche
A2	<p>Zusammenhängend sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten. ■ sich, die Familie, Freundinnen und Freunde sowie vertraute Orte, persönliche Gegenstände und Tätigkeiten in mehreren einfachen Sätzen beschreiben. <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einfache Vereinbarungen treffen. ■ vertraute Alltagssituationen bewältigen, z. B. Gespräche in Geschäften, in Restaurants und an Schaltern führen. 		
A2+	<p>Zusammenhängend sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ mit einfachen Mitteln vertraute Gegenstände kurz beschreiben und vergleichen. ■ über Sachverhalte und Abläufe aus dem eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, z. B. über Leute, Orte, Tätigkeiten. ■ etwas Reales oder Erfundenes erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten. <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ in einem Gespräch (z. B. Gruppengespräch in der Klasse) Zustimmung äußern bzw. widersprechen und andere Vorschläge machen. ■ einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z. B. nach dem Weg fragen bzw. den Weg erklären. 	<p>Zusammenhängend sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Description ■ Expository discourse ■ Narrative or story (true or invented) ■ Personal report ■ Personal statement <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Argumentative discourse ■ Functional discourse ■ Informal conversation ■ Informal discussion 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Familie und Freunde ■ Wohnen und Umgebung ■ Essen und Trinken ■ Kleidung ■ Körper und Gesundheit ■ Jahres- und Tagesablauf ■ Feste und Feiern ■ Kindheit und Erwachsenwerden ■ Schule und Arbeitswelt ■ Hobbys und Interessen ■ Umgang mit Geld ■ Erlebnisse und Fantasiewelt ■ Einstellungen und Werte ■ Umwelt und Gesellschaft ■ Kultur, Medien und Literatur ■ Interkulturelle und landeskundliche Aspekte
B1	<p>Zusammenhängend sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ über eigene Erfahrungen detailliert berichten und dabei ihre eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben ■ Pläne, Ziele, Träume und Hoffnungen beschreiben. ■ für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben. <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z. B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden. ■ Gefühle wie Überraschung, Freude, Bedauern und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf solche Gefühlsäußerungen reagieren. ■ in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen. 		

Wie wird überprüft?

Die Schüler/innen treten paarweise zur Überprüfung an. Das Gespräch wird von einem sogenannten Interlocutor (IL) geleitet, ein Assessor beurteilt die Schülerleistungen.

In der Tabelle werden folgende Abkürzungen verwendet. V = Vorbereitungszeit und S = ungefähre Sprechzeit.

Teil	Anzahl Aufgaben	Zeit	Task Type und Format	Fokus/Beurteilung
1	3–5	0' V 2' S	Interview IL stellt Schüler/innen einfache, standardisierte, persönliche Fragen, z. B. über Vorname, Befinden, Hobbys... (Anm.: zählt nicht zur Beurteilung)	Task Achievement & Communication Skills: <ul style="list-style-type: none"> ■ erfolgreiche und sinnvolle Erfüllung der Aufgabenstellung ■ Reichhaltigkeit der Informationen ■ Effektivität des Turntaking (im Dialog) Clarity & naturalness of speech: <ul style="list-style-type: none"> ■ Sprechflüssigkeit (Spontaneität, Natürlichkeit der Pausen vs. Zögern, False Starts) ■ Produktion einer längeren, zusammenhängenden Performanz ■ Aussprache, Intonation, Betonung Grammar: <ul style="list-style-type: none"> ■ Verwendung vielfältiger situationsadäquater Strukturen ■ Sprachrichtigkeit unter Berücksichtigung der Besonderheiten der gesprochenen Sprache Vocabulary: <ul style="list-style-type: none"> ■ Angemessener, „reichhaltiger“ und situationsadäquater Wortschatz ■ Sprachrichtigkeit unter Berücksichtigung der Besonderheiten der gesprochenen Sprache Einstufung mit 8teiliger Scale (0–7)
2	Auswahl aus 3 Aufgabenstellungen	1' V 2–3' S	Monologue Schüler/innen sprechen nacheinander zusammenhängend zu einem „vertrauten Thema“ <ul style="list-style-type: none"> ■ Content Points als inhaltliche und strukturelle Hilfestellung; ■ ggf. Hilfestellung durch IL (Repair Questions) 	
3	1	0' V 1–2' S	Short Dialogue Schüler/innen führen miteinander ein kurzes, einfaches Alltagsgespräch, z. B. ein Verkaufsgespräch, treffen Vereinbarungen, geben Erklärungen/Anweisungen etc. <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schüler/innen können das Gespräch selbstständig beginnen, aufrechterhalten und/oder beenden ■ Inhaltliche Hilfestellung durch Prompt Cards 	
4	1	1' V 5' S	Long Dialogue Die Schüler/innen führen miteinander ein einfaches, aber ausführlicheres Gespräch zu einem „vertrauten Thema“, welches auch den Austausch von Meinungen verlangt. <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schüler/innen können das Gespräch selbstständig beginnen, aufrechterhalten und/oder beenden ■ Inhaltliche Hilfestellung durch Prompt Card ■ ggf. Hilfestellung durch Repair Questions (werden vom IL bei Bedarf den Schüler/innen vorgelegt) 	

Wie sehen die Testaufgaben aus?

Nachfolgende Testaufgaben illustrieren Aufgabenstellungen, wie sie den Schüler/innen im Rahmen der Speaking Überprüfung in den einzelnen Teilen vorgelegt werden könnten. Weitere Sample Promptsets (inkl. standardisierter Interlocutor-Instructions), zwei Sample Videos sowie die zur Beurteilung verwendete Assessment Scale und Justifications zur Einstufung der beiden Videoperformanzen stehen unter <https://www.bifie.at/node/1821> als Download zur Verfügung.

Sample Questions Interview

Candidate A

What is your name?

Can you spell your first name, please?

How are you today, (*use name*)?

Candidate B

And what about you, how are you today?

What is your name?

Candidate A

(*Use name*), what are your favourite subjects at school?

What do you do in your free time?

Candidate B

(*Use name*), where do you live?

Can you spell this, please?

What do you normally do at weekends?

Sample Prompt Card Monologue, Candidate A

Candidate A: Choose **one** topic and read **only that topic** text carefully.

Topic 1: Your Family

Say

something about your parents / brothers / sisters ...(age, jobs or school, hobbies...).

something about your grandparents (age, jobs, hobbies...).

where your family lives.

something about the things you do together.

what you like about your family.

what you would change about life in your family if you could.

Topic 2: Nature

Say

something about nature in danger.

what you can do to save nature.

what could help against pollution / global warming...

how you could save water / electricity...

something about pollution in the place where you live.

what could happen if we do not protect nature.

Topic 3: Your dream job

Say

what your dream job is.

why this is your dream job.

what you do in this job.

what you have to learn or study to do this job.

where you would work.

if you would have to travel.

how much you would earn in this job.

Sample Prompt Card Monologue, Candidate B

Candidate B: Choose **one** topic and read **only that topic** text carefully.

Topic 1: Food and drinks

Say

- what your favourite food / drink is.
- why you like it.
- when you eat / drink it.
- where you eat / drink it.
- if you can cook your favourite food.
- in what country you can find this food.
- what you don't like.
- what you would never eat / drink. Give reasons.

Topic 2: Celebrations

Say

- what your favourite celebration is.
- what it is called.
- when it is celebrated.
- where it is celebrated.
- who celebrates with you.
- what you do.
- if other people celebrate it as well.

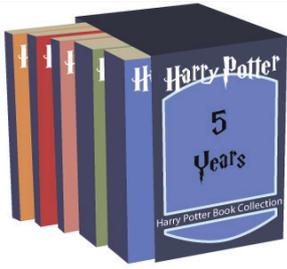
Topic 3: Your favourite pet

Say

- if you have got a pet or if you would like to have a pet.
- what animal it is.
- what it looks like.
- what it does.
- how old it is.
- what is special about it.
- why you like it.
- what you must do to care for it.

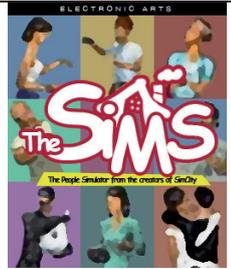
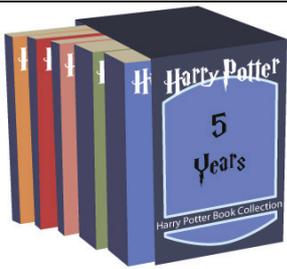
Sample Prompt Cards Short Dialogue

Candidate A: You BUY.



Candidate B: You SELL.

		
€ 1	€ 10	€ 4
		
€ 2	€ 6	€ 1

Sample Prompt Card Long Dialogue

Ask questions and talk with your partner about ...

Fashion and Trends

Trends teenagers like/do not like?

What's in? What's out? Why?

Fashion and trends and you: What? Why?

Follow trends? Buy modern clothes? Why (not)?



All other pictures from: <http://www.freeidigitalphotos.net> [29.05.2012]

YOUR OWN IDEAS

Positive/negative things about fashion?

Positive/negative things about trends?

Money for buying modern things?

What to do with things that are out?

Wo gibt es zusätzliche Informationen zu den Bildungsstandards und deren Überprüfung?

An dieser Stelle muss hervorgehoben werden, dass Unterricht und Überprüfung sehr unterschiedliche Dinge sind. Die in diesem Handbuch angeführten oder auf der BIFIE Website veröffentlichten Testitems dienen zur Illustration, wie bestimmte Kompetenzen gemessen werden. Sie sind nützlich, um die Schüler/innen mit den in der Standardüberprüfung verwendeten Testformaten vertraut zu machen. Sie eignen sich jedoch nicht zum Eintrainieren der zu messenden Kompetenzen. Ein *teaching to the test*, also ein reines Trainieren von möglichst vielen Aufgabenstellungen im Unterricht, ist für den nachhaltigen Aufbau von Kompetenzen sicherlich nicht förderlich.

Nachfolgende Links (Stand vom 16. 10. 2012) sollen allen Interessierten einen kurzen und schnellen Überblick über weitere Informationsquellen zur Implementierung der Bildungsstandards sowie deren Überprüfung geben. Sie sind nicht nach den Kriterien eines wissenschaftlichen Literaturverzeichnisses gestaltet.

Link	Beschreibung
Allgemeine Informationen	
www.bifie.at	Offizielle Website des BIFIE mit grundlegenden Informationen zu den Bildungsstandards, deren Implementierung im Unterricht, deren Überprüfung und Rückmeldung sowie eine Fülle an Materialien und Publikationen zum freien Download.
Standardüberprüfung	
https://www.bifie.at/node/1892	Das vorliegende Handbuch zur Standardüberprüfung Englisch und Audio-Files zu den hier veröffentlichten illustrierenden Testitems
https://www.bifie.at/node/560	Die Broschüre „Bildungsstandards in Österreich: Überprüfung und Rückmeldung“
https://www.bifie.at/node/1702 (Listening) https://www.bifie.at/node/1724 (Reading) https://www.bifie.at/node/1826 (Writing) https://www.bifie.at/node/1821 (Speaking)	Zusätzliche Sample-Items, Rating Scales, Videos u. a. zu den einzelnen Kompetenzbereichen
https://www.bifie.at/node/1497	Testing Writing for the E8 Standards. Technical Report 2011 (enthält u.a. Sample-Schülertexte aus Writing und die Justifications zu deren Einstufung auf der E8 Rating Scale)
Implementierung	
www.bifie.at/ikm	Die vom BIFIE Wien entwickelten Instrumente zur Informellen Kompetenzmessung (IKM) bieten Lehrenden eine Orientierung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht. Sie ermöglichen objektive Aussagen über den Leistungsstand der Lernenden und liefern den Lehrenden somit Informationen zur Förderung grundlegender Kompetenzen. Verschiedene Fokusse und Formate der Items aus der standardisierten Englisch-Überprüfung können hiermit etwa in der Praxis erprobt werden. Anmeldungen von Klassen an: ikm@bifie.at
https://www.bifie.at/node/1355	Praxishandbuch Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch) 8. Schulstufe
https://www.bifie.at/node/1812	Handreichung zum Hörverständnisteil der standardisierten kompetenzorientierten Reife- und Diplomprüfung in den lebenden Fremdsprachen.

